

276. Der 19. und 20. Band des Mecklenburger Urkundenbuchs (Schwerin, Baerensprung 1899. 1900) umfassen die Jahre 1376—1385. Die schon bei Band 18 eingeführte Neuerung, dass jedem einzelnen Bande ein Register beigegeben wird, ist beibehalten.

277. Das von E. de Marneffe edierte UB. des Klosters Afflighem (vgl. N. A. XXVI, 792 n. 363) erhält im 5. Heft der II. Section der *Analectes pour servir à l'hist. ecclésiast. de la Belgique* eine Fortsetzung für die Jahre 1233—1244 (n. 425—543). Darin: Innocenz IV. 9. Jan. 1244 (n. 531), 28. Apr. 1244 (n. 533), 12. Jan. 1245 (n. 542).

278. Als Ergänzung zu seinem bedeutenden Werke: *Zauberwahn, Inquisition und Hexenprocess im Mittelalter und die Entstehung der grossen Hexenverfolgung* (München, Oldenbourg 1900) veröffentlicht J. Hansen: *Quellen und Untersuchungen zur Geschichte des Hexenwahns und der Hexenverfolgung im Mittelalter*, denen eine Untersuchung der Geschichte des Wortes Hexe von J. Franck angefügt ist (Bonn, Georgi 1901). Das sehr werthvolle Werk enthält zunächst 47 (wozu im Nachtrage noch zwei weitere kommen) z. Th. bisher ungedruckte päpstliche Erlasse über Zauber- und Hexenwesen aus den Jahren 1258 bis 1526, dann die hierauf bezüglichen litterarischen Quellenstellen aus der Zeit von 1270—1540, Untersuchungen über den *malleus maleficarum*, dessen Verfasser und Entstehungszeit, über die *Vauderie* im 15. Jh., die Zuspitzung des Hexenwahns auf das weibliche Geschlecht und zum Schluss eine Uebersicht über die Hexenprocesse von 1240 bis 1540 mit vielen ungedruckten Processacten und Berichten.

H. W.

279. Band VI, fasc. 1 u. 2 der *Monumenta Ordinis fratrum praedicatorum historica* bringen von den *Documenta quae pertinent ad Sancti Raymundi de Pennaforti vitam et scripta* die 'témoignages du XIII^e et du XIV^e siècle' und die 'documents' von 1204—1241.

A. H.

280. Der 19. Band der *Folioserie der Historiae patriae monumenta* (Turin, Bocca 1899) enthält eine von F. Bettoni Cazzago und L. F. Fè d'Ostiani besorgte Ausgabe des unter dem Namen *Liber poteris* bekannten, früher von Valentini beschriebenen, für die Geschichte Oberitaliens im 12. und 13. Jh. höchst wichtigen Copialbuchs der Stadt Brescia.